

## Strassenbenennungen und Hausnummerierung

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-61

Absender: Der Reichsführer der Schutzstaffeln der NSDAP

Empfänger: Oberbürgermeister

30.06.1937

Der Reichsführer der Schutzstaffeln der NSDAP.

Der Verwaltungschef der SS

München, den 30.6.1937

Betreff: Strassenbezeichnung und Hausnummerierung

Bezug: ohne

Anlagen: 1 Plan

An den

Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung

München Rathaus.

Anliegend überreiche ich einen Lageplan der SS-Unterkunft Deutschland, München, Ingolstädterstr.

In diesem Plan sind mit Grünstift die neu errichteten Dienstwohngebäude gekennzeichnet.

Für diese Wohngebäude ist die Nummerierung und die Bezeichnung für die SS eigenen Strassen von dort festzulegen.

Bei der Bezeichnung lege ich Wert darauf, dass in erster Linie die Namen gefallener SS-Angehöriger zur Verwendung kommen. Die vorgeschlagenen Bezeichnungen sind im Lageplan eingetragen und nachstehend nochmals aufgeführt:

- a.) Seitenstr. zur Ingolstädterstr. |Fd. Behnkestr.
- b.1) Stichstr. zur Ed.Behnkestr. |Heinz Gutschestr.
- c. 2) " ? " |Adolf Höhstr.
- d.3) " ? " |Kurt v. d. Ahestr.
- e.4) " ? " |Heinr. Grohestr.
- f. 5) " ? " |Karl Vobisstr.

Falls einer dieser Namen bereits in München verwandt sein sollte, schlage ich als Ersatznamen Arnold Guse und Edgar Steinbachstr. vor.

Heil Hitler

SS-Gruppenführer

## Straßenbenennungen und Hausnummerierung

Zum Schreiben vom 30.6.1937 Abt. V5/I/52c.

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-61

Absender: Referat VII

Empfänger: Reichsführer SS

06.07.1937

München, den 6.Juli 1937

Ref.VII/41 Hr.6211 IIIa.

Strassenbenennung u. Hausnummerierung.

I.An den Reichsführer SS. Verwaltungschef der SS. München 2 NW. Karl- str.10.

Zum Schreiben vom 30.6.1937 Abt.V5/I/52o.

Bei der Benennung der SS-eigenen Straßen bin ich selbstverständlich gerne bereit, Ihren Vorschlag Rechnung zu tragen. Ich ersuche Sie jedoch, mir für die Entscheidung notwendigen Unterlagen zu übermitteln, da sämtliche Straßen in München mit einer Namensklärung versehen werden, die auch vom Adressbuch übernommen wird. Ich benötige das Geburts- und Sterbedatum sowie Geburts- und Sterbeort und sonstige wichtige Angaben über die zu ehrenden SS-Angehörigen.

Da in München im 22.Stadtbezirk bereits eine Heinrich-Groh-Straße besteht würde die Benennung einer Heinrich-Grohe-Straße zu unliebsamen Verwechslungen führen. Ich beabsichtige daher, die 4.Stichstraße als "Arnold-Guse-Straße" zu benennen und ersuche um Ihr Einverständnis. Nach Beantwortung meines Schreibens werde ich nach Anhörung der Ratsherren die notwendige Entscheidung treffen und sodann auch die Hausnummerierung durchführen.

Ich ersuche um baldgefl. Erledigung.

II. Wiedervorlage beim Ref.VII.

Der Oberbürgermeister

In Vertretung:

Stadtrat

SS-Unterkunft ?Deutschland?, Straßenbenennung

Dort. Schreiben vom 6.7.1937

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-61

30.07.1937

München, den 30.7.37

Abteilung: V5/52 c

Betreff: SS-Unterkunft "Deutschland", Strassenbenennung

Bezug : Dort.Schreiben vom 6.7.37

Anlagen: 6

An den  
Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung  
München. Rathaus, Ref.7.

Anliegend überreiche ich unter Bezug auf das Schreiben vom 6.7.37 die genauen Angaben über die gefallenen SS-Männer

Edmund Behnke  
Arnold Guse  
Karl Vobis  
Kurt v. d. Ahe

Für die SS-Männer Heinr. Gutsche und Adolf Höh können die Unterlagen erst bis Anfang September beschafft werden.

Um nun keine Terminverzögerung eintreten zu lassen, schlage ich statt Gutsche und Höh die Namen der SS-Männer Hans Cyranka und Fritz Beubler vor, deren Geburts- u. sonstige Angaben beigegeben werden und bitte um baldige Entscheidung der Angelegenheit.

Heil Hitler

SS-Gruppenführer

Kurt von der Ahe

Geb: Datum: 19.12.1897 Geb: Ort: ?

Partei-Nr. ?. Eintritt:

SS-Nr. ?. Eintritt:

Beruf :

Schwer verletzt am 17. Febr. 1933 durch Kommunisten.

Tatort: Berlin-Charlottenburg, Schillerstr. 75.

Seinen Verletzungen erlegen am 19. 2. 1933 im Krankenhaus Westend.

Am 19. Dezember 1933 wurde eine Gedenktafel für Kurt v. d. Ahe enthüllt.

Am 18. Dezember 1934 verlieh der Führer dem Sturm 9 der 6.SS-Standarte die Berechtigung die Bezeichnung ?SS-Sturm 9 Kurt von der Ahe? zu führen.

Bericht über den Kord an dem SS-Sanitätstruppführer K.v.d. Ahe .

Am 17. Februar 1933, abends gegen 11 Uhr, kamen die SS-Männer von der Ahe und Petow vom Fürstenbrunner Weg, wo sie Sanitätsdienst gehabt hatten. Ecke Wall- (jetzt Maikowsky-) und Wilmersdorferstrasse wurden sie von 5 Kommunisten aufgelauert, die die beiden SS-Männer anpöbelten. Als von der Ahe sich die Pöbelei verbat, stiessen die Kommunisten ein wahrscheinlich verabredetes Pfeifsignal aus, auf das hin aus Hausfluren und Nischen der Umgebung zahlreiche Kommunisten herbeigerannt kamen.

Die beiden SS-Männer, die erkannten, dass man ihnen hier eine Falle gestellt hatten, versuchten nun, ihr in der Schillerstrasse 73 gelegenes Trupplokal Koch zu erreichen. Die Kommune drängte hinterher.

Ecke Wilmersdorfer und Schillerstr. wurde von der Ahe von den Kommunisten überholt und erhielt von hinten einen Schlag über den Kopf.

Er lief trotzdem noch weiter, wurde aber kurz vor dem Lokal zu Boden geworfen, mit Schlagringen und Stahlruten bearbeitet und mit Füßen in das Gesicht getreten. Als er so zertreten am Boden lag, riss einer seiner Mörder seinen Kopf an den Haaren hoch, dann wurde aus allernächster Nähe ein Schuss auf ihn abgegeben, wie man einem verwundetem Tier den Fangschuss gibt. Der Einschuss war an der rechten Halsseite der Schusskanal verlief schräg nach unten. Die Kugel zerschmetterte den Rückenwirbel und verletzte das Rückenmark. Als die SA Trupps 30 und 130, durch Volksgenossen alarmiert an der Mordstelle erschien, war es zu einer Hilfe zu spät. Kurt v.d.Ahe wurde in das Westendkrankenhaus eingeliefert aber die Ärzte konnten ihn nicht mehr retten. Infolge der Rückenmarkverletzung trat Lähmung ein. Am Sonntag den 19.2.33 vormittag 10 Uhr starb Kurt von der Ahe einen qualvollen Tod.

(Bericht von Erich Bröker, SS-Sturm 9/6)

Edmund Behnke

Geb.-Datum: 30.12.1906 in Bromberg

Partei-Nr.: ? Eintritt: 19. Mai 1926

H-Nr.: 1205 Eintritt: 14. Juni 1928

Beruf: Handlungsgehilfe.

Schwer verletzt in der Schlacht in den Pharus-Sälen in Berlin am 11. 2. 1927.

Neuerliche Verletzungen bei der Saalschlacht in der Schloßbrauerei in Schöneberg im Herbst 1927.

Am 16. März 1930 ist Edmund Behnke nach monatelangem Krankenlager seinen Verletzungen erlegen.

Der Führer verlieh am 17. März 1930 dem W-Sturm 6 Berlin den Namen, SS-Sturm 6 Edmund Behnke.

Aus diesem Sturm hat sich die gesamte Berliner SS entwickelt.

Heute trägt der SS-Sturm 8/75. SS-Standarte den Namen Edmund Behnke.

Lebenslauf von Edmund Behnke:

Als 16jähriger stand Edmund Behnke bereits im Jahre 1922 im Freikorps Roßbach, dann schloss er sich dem Wehrwolf an.

Als die NSDAP neu gegründet wurde, trat er in ihre Reihen.

Als SA-Mann erfüllte er treu seine Pflicht. Am 11. Februar 1927 findet in Berlin die erste große Versammlung der

NSDAP in den Pharus-Sälen am Wedding statt. Unter den 6 schwerverletzten SA und SS-Männern befindet sich Edmund Behnke.

Beim Kampf auf dem Bahnhof Lichterfelde-Ost, bei zahlreichen Mutproben, - immer ist Edmund Behnke dabei. Im Herbst 1927 wird er nach einer Versammlung in der Schloßbrauerei in Schöneberg wiederum schwer verletzt. In München wird er zur SS versetzt. Am 3. Märkertag in Berlin, am 30. September 1928, nimmt er wieder teil. Doch wenige Tage darauf klappt er zusammen. Eine Schädeloperation mißlingt. Doch sein sehnsüchtiger Wunsch, am 1. August 1929 am Reichsparteitag in Nürnberg teilzunehmen, wurde ihm durch die Hilfe erfüllt. Nur noch einmal den Führer sehen! Tief bewegt drückte der Führer ihm die Hand. Als Totkranker kehrt er nach Berlin zurück. Seinen 23. Geburtstag begeht er bei völliger Erblindung und Lähmung der rechten Körperseite. Ein persönliches Schreiben des Führers macht ihn froh und glücklich. Am 16. März 1930 wurde Edmund Behnke von seinem Leiden erlöst.

(Aus der Chronik der 75« SS-Standarte).

Hans Cyranka

geboren: 10. 10. 1910 in Hamburg.  
Partei-Nr.: 345 397 Eintritt: .....  
SS-Nr. : 11 354 Eintritt: 20.8.1931  
Beruf: Schneider.

Am 31. Oktober 1932 von Reichsbannerleuten angeschossen (Unterleib).  
Am 5. November 1932 seinen im Krankenhaus erlegen.  
Namensverleihung an den Sturm 5/1/28, dann übertragen auf dem Sturm 1/III/28.  
Heute führt der Sturm 9/28.SS-Standarte den Namen "Sturm 9 Hans Cyranka".

Kurze Schilderung der Mordtat:

Der SS-Mann Hans Cyranka war in der Umgebung seiner Wohnung bekannt und gefürchtet und oft bedroht; er stand am 51. Oktober gegen 21 Uhr vor der Tür des SA-Lokals Besenbiel in St. Georg. Auf der gegenüberliegenden Seite der Strassens zog ein Trupp von etwa 20 Reichsbannerleuten vorbei. Aus den Reihen dieses Trupps wurde plötzlich geschossen. Cyranka brach mit durchschossenem Unterleib zusammen und konnte sich noch mühsam in das Sturmlokal zurückziehen. Von dort aus wurde er sofort in das Krankenhaus gebracht. Trotz viermaliger Operation ist er am(4.) 5. November 1932 seinen Verletzungen erlegen.

Fritz Beubler

geboren; 14.10.1911 in Merxleben  
Partei-Hr.: ..... Eintritt: .....  
SS-Br.: 21 066 Eintritt: 1. 2. 1932  
Beruf: Zimmermann  
Am 51. Januar 1931/ von Kommunisten schwer verletzt.  
Am 4. Februar 1931 seinen Verletzungen erlegen.  
Namensverleihung an den Sturm 2/1/14»  
Heute trägt der SS-Sturm 12/67.SS-Standarte den Namen: "Sturm 12 Fritz Beubler\*.

Arnold Guse

geboren; 14. 6. 1911 in Wesermünde a.W.

Partei-Nr. 387355 Eintritt;

SS-Nr.: 12316 Eintritt; 9.9.31.

Beruf ; Arbeiter.

Am 19. Januar 1932 von Kommunisten erschossen, als Sanitätsmann des Sturmes 3/1/25. SS-Standarte in Essen.

Am 25. Januar 1932 verlieh der Führer dem Sturm 3/1/25 die Berechtigung den Namen "Arnold Guse\*" zu führen. Heute führt der Sturm 4/25 den Namen.

Karl Vobis

geboren: 16. Januar 1899 in Düsseldorf

Partel-Kr.: 155 820 Eintritt:

Am 3. September 1931 von Kommunisten in Düsseldorf erstochen.

Am 31. Oktober 1931 verlieh der Führer dem Sturm 1/1/20 die Berechtigung den Namen 1. SS-Sturm Vobis zu führen.

Heute führt der SS-Sturm 1 der 201 SS-Standarte den Namen.